

eigentümliche Konsequenz zeigen, welche vom Einschluß geistiger Elemente stammt und den Engländern auch unter Cromwell nicht schlecht bekommen ist, weil von ihrem Innern zur Tat ein direkter Weg geht, direkter als bei irgendeiner andern Nation.“

Herbert Bismarck: „Wenn man Bucher reden hört, so ist die eigentliche Politik wie das Libretto zur Musik einer Operette, nämlich eine ziemlich ungefähre Begleitung.“

„Ach,“ sagte Bismarck, „die Engländer wissen selbst, daß sie auf ihrer Insel ungeschoren bleiben, und Bucher hat ganz recht, da er keine praktischen Unterlagen hat für seinen extremen Eventualis eines englischen Nationalkriegs, das, was eben immer da ist zu benutzen, um sich diesen Krieg vorzustellen. Aber mir selber ist die öffentliche Meinung nur interessant als Barometer ihrer Verwendbarkeit für den äußersten Fall, in dem sie ja auch nur Gelegenheit hat zu brillie-

ren. Ihre Empfindlichkeiten stelle ich aber nicht in die Politik ein, in der für das, was geschieht, immer noch ein Grund mehr vorhanden ist als geglaubt wird, und das ist meistens der entscheidende. In der politischen Auktion würde ich ihr nie ein Mandat geben, denn sie wird entweder zu hoch steigern oder auf das Falsche bieten. Was die Engländer anbetrifft, so ist es sicher ihre größte Stärke, daß sie sich gewisse Dinge nicht vorstellen können und dafür bereit sind, jeden Kampf aufzunehmen. Das ist wirklich etwas, worin sich die Regierung mit dem Volk sogleich zusammenfindet, und es ist so besser, als wenn die politische Diskussion nur so vor sich geht, daß jeder es besser weiß.“

Auf der Straße war Bucher wieder geheimrätlicher und klagte darüber, das er gar keine Zeit mehr habe, ins Ausland zu gehen. Sein ganzer Urlaub werde von Kissingen verschlungen. „Ich ginge sehr gerne wieder nach London. Ich mag es sehr an England, daß es immer dasselbe ist.“

* * *

V O M A D E L

Der moderne Staat ruht auf einer Menge von Bedürfnissen und Funktionen, in welche die Macht die Einheit bringt. Die Funktion der Macht gleicht hierin der Funktion des Geistes: Erhaltung der Einheit. Erfüllt die Macht diese Funktion nicht, so ist sie ein totes Organ. Lieber gar kein Gewissen als ein totes, denn es vergiftet den ganzen Leib. Unsere Gesellschaft ist voll petrefakter Organe, die alles infizieren, was an ihrem Leibe noch gesund ist. Und da sie nicht sterben will, ist die kommende Gesellschaft korrumpiert vor der Geburt.

Ob die Macht von oben kommt oder von unten, daran liegt wenig. Wo auch immer ihr Ursprung sei, sie übt sich immer von oben aus. Übt sie sich von unten, so ist sie unsicher, servil, ohne Recht, vergiftet von Ressentiment. Die wahren Herren einer Nation sind die Liebendsten,

nicht kraft einer mystischen Investitur, sondern aus ihrer Liebe, ihrer Vernunft, ihrem ungespaltenen Willen. Haben diese wahren Herren eines Volkes die Regierung des Staates, so gibt es nur sozusagen erlaubte Revolutionen, — anders sind sie in Permanenz, um die Isokratie herzustellen, das ist jenen Staat, in dem, wie sie sagen, ein Mensch so viel wert ist wie der andere, das heißt wo keiner mehr wert sein darf als ein anderer.

Immer wird von der Gleichheit geredet. Man schlägt der Menge das Wort wie einen Sporn in die Weichen. Aber die politische Gleichheit ist nur für Menschen möglich, welche die natürliche Ungleichheit zu verstehen und hinzunehmen imstande sind. Ein Volk setzt sich aus Gleichen zusammen, wenn jedermann die gleiche Pflicht übt: zu dienen. Jeder nach seinen Mitteln und in seiner Reihe.